

DEUTSCH-JÜDISCHE PRESSE UND JÜDISCHE GESCHICHTE: Dokumente, Darstellungen, Wechselbeziehungen

GERMAN-JEWISH PRESS AND JEWISH HISTORY: Documents, Representations, Interrelations

Institut Deutsche Presseforschung (Bremen)

Veranstalter / Organisers:
Inst. »Deutsche Presseforschung«
der Univ. Bremen, Inst. für Geschichte
der Juden in Österreich (St.
Pölten), Richard Koebner Center
for German History, Hebrew Univ.
Jerusalem; Schirmherr: Der Präsident
des Senates der Freien Hansestadt
Bremen, Dr. Henning Scherf.

Förderer / Supported by:
Bundesministerium des Innern,
Bundesministerium für
Bildung u. Forschung, Deutsche
Forschungsgemeinschaft, Dr. Alexander
u. Rita Besser Stiftung, Hans Böckler-
Stiftung, Ludwig Delp-Stiftung,
Ludwig Sievers-Stiftung, Österreichisches
Kulturforum, Berlin, Österreichische
Forschungsgemeinschaft, Senator
für Kultur der Freien Hansestadt
Bremen.

Datum / Time: 26.-29. Juni 2005 /
June 26-29, 2005.

Ort / Location: Stadtwaage,
Langenstraße 13, 28195 Bremen
(Zentrum, Nähe Marktplatz), 26. Juni
2005;
BITZ (Campusgelände der Univ.
Bremen), großer Kongresssaal und
kleiner Kongresssaal, 27.-29. Juni
2005.

Kontakt / Contact:
Deutsche Presseforschung, Univ.
Bremen, Gesch.-Führung u. Sekretariat:
U. Wieking;
Tel.: (0049) 421 218 3650;
Email: wieking@uni-bremen.de

Zur Konferenz

Die historische deutsch-jüdische und europäisch-jüdische Presse gewinnt in der aktuellen Forschung zunehmend an Bedeutung. Innerhalb der jüdischen Geschichte, v.a. in der Ausprägung und Reflexion einer jeweils zeitbezogenen jüdischen Identität bzw. eines jüdischen Bewusstseins, spielt sie eine wichtige Rolle. Detailreich und differenziert forcieren und dokumentieren die historischen jüdischen Zeitungen und Zeitschriften seit der Haskala eine teils innerjüdische, teils auf Allgemeinheit zielende Diskussion um politische, gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse, Ziele und Vorstellungen, um Abwehr und Selbstbehauptung gegenüber Judenfeindschaft und Antisemitismus. Das Verhältnis zwischen historischer jüdischer Presse und Geschichte lässt sich mit unterschiedlichen Ansätzen untersuchen und darstellen, bspw.:

- Die historischen Periodika als Quellen der heutigen Geschichtsschreibung: Aus den Zeitschriften, Zeitungen und anderen Periodika, die sich im deutschsprachigen Raum seit der Aufklärung bis in die Zeit des Nationalsozialismus speziell an das Judentum richteten, lässt sich heute ein detaillierter Einblick insbesondere in die deutsch-jüdische und österreichisch-jüdische, aber auch die Geschichte anderer Gebiete der ehemaligen Donaumonarchie (Czernowitz, Prag usw.) gewinnen. Welche Möglichkeiten, welche Einschränkungen können sich aus dieser Perspektive ergeben?
- Die historischen Periodika als seinerzeit einflussreiche Faktoren in der Geschichte des deutschsprachigen Judentums: Seit der Berliner Haskala trachteten die Exponenten der unterschiedlichen Richtungen im Judentum des deutschsprachigen und europäischen Raumes, dessen Fortentwicklung mit publizistischen Mitteln zu beeinflussen. Wie lässt sich dieser Einfluss erkennen, sei es im Einzelfall, sei es in einem weiteren Überblick?
- Die historischen Periodika als Träger zeitgenössischer Geschichtsbilder: Die wissenschaftliche und die populäre Sicht auf die allgemeine und speziell die jüdische Geschichte entspringt u.a. auch den Darstellungen und Deutungen in der zeitgenössischen deutsch-jüdischen Presse. Welche Ausrichtungen, vielleicht auch Auswirkungen lassen sich hier benennen?

Zu diesen und weiteren Zusammenhängen zwischen deutsch-jüdischer bzw. europäisch-jüdischer Presse und Geschichte wird die internationale Konferenz aktuelle Forschungsansätze und -ergebnisse darstellen, die thematisch/topografisch auch über den Bereich der deutschen jüdischen Presse hinausgehen. Es werden insgesamt 42 Referentinnen und Referenten aus 11 Ländern vortragen.

Programm

Sonntag, 26. Juni 2005

18.30 Eröffnung

20.00 **Moshe Zimmermann** (Richard Koebner Center for German History, Hebrew Univ. Jerusalem): Januar 1933 in der deutsch-jüdischen Presse: Welche Zukunft?

Montag, 27. Juni 2005
(Großer Kongresssaal)

Panel 1: Identität, Nation, Sprache: Jüdische Periodika in Europa und Palästina, 1830-1941

- 9.30 **Irene Zwiep** (Amsterdam): Nationalism and Supra-nationalism as Reflected in the Dutch-Jewish Historical Press (1830-1940)
- 10.15 **Jens Neumann** (Potsdam): Abstammung, Geschichte und internationale Solidarität. Positionen jüdischer Redakteure 1840-1881
- 11.00 Pause
- 11.30 **Christine G. Krüger** (Tübingen): Transnationale Öffentlichkeit – nationale Feindschaft. Die deutsch-jüdische Presse und der Krieg von 1870/71
- 12.15 **Klaus Hödl** (Graz): Die narrative Verbindung von Ost und West
- 13.00 Pause

(Kleiner Kongresssaal)

Panel 2: Konzepte jüdischer Kultur in der deutsch-jüdischen und jiddischen Presse, 1861-1969

- 9.30 **Andreas Brämer** (Hamburg): »Vergesellschaftung – Vereinigung – Verbindung – ist die Parole des Tages«. Die Anfänge der jüdischen Lehrerpresse in Deutschland
- 10.15 **M. Celka K. Straughn** (Chicago, USA): Reviewing the Weimar Jewish Renaissance: Exhibition Reviews in the German-Jewish Press
- 11.00 Pause
- 11.30 **Gideon Reuveni** (Madison, USA; Jerusalem): Self Judaism: Advertising in the Jewish Press during the Weimar Period
- 12.15 **Esther Jonas-Märting** (Potsdam): Zwischen Journalismus und Belletristik. Kadye Molodowski (1894-1974) als Herausgeberin der Zeitschrift *Svive*
- 13.00 Pause

(Großer Kongresssaal)

Panel 1: Identität, Nation, Sprache: Jüdische Periodika in Europa und Palästina, 1830-1941 (Fortsetzung)

- 14.30 **Susanne Marten-Finnis** (Belfast): »My Parents Could Never Read a Romanian Newspaper!« Zum Leseverhalten von deutschsprachigen Juden in Czernowitz in der Zeit des rumänischen Interregnums
- 15.15 **Anna-Christin Sass** (Berlin): Vom *Mizrekh-Jid* zur *Jüdischen Welt* – Die Publikationsorgane des *Verbandes der Ostjuden* als Dokumente »ostjüdischen« Selbstverständnisses im Berlin der Zwischenkriegszeit
- 16.00 Pause
- 16.30 **Johannes Mikuteit** (Kiel): »Freiheit der Distanz«: Georg Bernhard (1875-1944), ein jüdischer Journalist in der deutschen Presse.

(Kleiner Kongresssaal)

Panel 3: Religiöse und politische Anliegen in der europäisch-jüdischen Presse, 1867-1989

- 14.30 **Eszter Brigitta Gantner** (Budapest): *Magyar Zsidó* – Eine deutsch- und ungarischsprachige orthodoxe Zeitschrift 1867-1870
- 15.15 **Dieter J. Hecht** (Wien): *Die Jüdische Zeitung* (Wien 1907-1920): Jüdische Geschichte und Politik aus zionistischer Perspektive
- 16.00 Pause
- 16.30 **Evelyn Adunka** (Wien): Über die Wiener jüdische Journalistin Clothilde Benedikt (geb. 1868)

Dienstag, 28. Juni 2005
(Großer Kongresssaal)

Panel 1: Identität, Nation, Sprache: Jüdische Periodika in Europa und Palästina, 1830-1941 (Abschluss)

- 9.00 **Marion Brandt** (Gdańsk): Der Danziger Publizist und Dichter Erich Ruschkewitz
- 9.45 **Heidemarie Petersen** (Leipzig): *Das Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der Tschechoslovakischen Republik* (1929-1939)
- 10.30 Pause
- 11.00 **Malgorzata Maksymiak-Fugmann** (Beer Sheva): »Man muss sich zwingen...«. Sprache als Politikum im Palästina der 30er Jahre

Panel 4: Zwischen Verfolgung und Selbstbehauptung: Von den russischen Pogromen 1881/82 bis zum deutschen und italienischen Faschismus

- 11.45 **Sonja Weinberg** (London): Die *Allgemeine Zeitung des Judenthums* und gewalttätiger Antisemitismus in Deutschland und Russland, 1881/82
- 12.30 Pause

(Kleiner Kongresssaal)

Panel 3: Religiöse und politische Anliegen in der europäisch-jüdischen Presse, 1867-1989 (Abschluss)

- 9.00 **Miroslava Kyselá** (Ostrava): Die jüdische Presse für die Jugend in der Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit
- 9.45 **Daniel Fraenkel** (Jerusalem): »Ein offener Sprechsaal für Jedermann«: The Historical Uniqueness and Significance of the *Neue jüdische Monatshefte*, 1916-1920
- 10.30 Pause
- 11.00 **Lothar Mertens** (Bochum): Eine unbeachtete Forschungsquelle – Das Nachrichtenblatt der Jüdischen Gemeinden [...] in der Deutschen Demokratischen Republik

Panel 5: Im Schatten des Nationalsozialismus: Jüdische Presse in Deutschland und Palästina, 1928-1943

- 11.45 **Marlen Oehler** (Zürich): Das Krisenbewusstsein deutscher Juden in der Endphase der Weimarer Republik im Spiegel der jüdischen Presse (1928-1933)
- 12.30 Pause

(Großer Kongresssaal)

Panel 4: Zwischen Verfolgung und Selbstbehauptung: Von den russischen Pogromen 1881/82 bis zum deutschen und italienischen Faschismus (Abschluss)

- 13.30 **Regina Schleicher** (Frankfurt/M.): Die Zeitschrift *Schlemiel – Illustriertes jüdisches Witzblatt* zwischen Abwehr des Antisemitismus und Selbstironie
- 14.15 **Julia Schäfer** (Düsseldorf): Die Repräsentation des jüdisch-deutschen Mannes in *Der Schild* (1922-1938)

(Kleiner Kongresssaal)

Panel 5: Im Schatten des Nationalsozialismus: Jüdische Presse in Deutschland und Palästina, 1928-1943 (Abschluss)

- 13.30 **Ilana Nowatzky-Bendet** (Jerusalem): Nazi Germany's War Threat in the Hebrew Press of Palestine, 1933-1939
- 14.15 **Clemens Maier** (Firenze): Das *Jüdische Nachrichtenblatt* – Jüdische Presse unter Diktatur, Zensur und Selbstbehauptung
- 16.00 Senatsempfang für die Teilnehmer der Konferenz in der oberen Halle des Bremer Rathauses

Mittwoch, 29. Juni 2005

(Großer Kongresssaal)

Panel 7: 1914-1918: Positionen und Wahrnehmungen in der polnisch-jüdischen und deutsch-jüdischen Presse

- 9.30 **Iwona Kotelnicka** (Toruń): Wilhelm Feldman (1868-1919), polnisch-jüdischer Publizist und Politiker, in den öffentlichen Debatten seiner Zeit
- 10.15 **Tobias Grill** (München): Die polnisch-jüdische Tageszeitung *Dos Jiddische Wort* als Versuch eines deutsch-jüdischen Kulturtransfers nach Osteuropa
- 11.00 Pause
- 11.30 **Eleonore Lappin** (St. Pölten): Zwischen den Fronten: Das *Wiener Jüdische Archiv. Mitteilungen des Komitees »Jüdisches Kriegsarchiv«* 1915-1918
- 12.15 **Karol Sauerland** (Warschau; Toruń): Die Kontroverse um Hermann Cohens Angriffe gegen Zionismus und dessen Stellungnahmen für die Assimilation der Ostjuden
- 13.00 Pause

(Kleiner Kongresssaal)

Panel 4: Zwischen Verfolgung und Selbstbehauptung: Von den russischen Pogromen 1881/1882 bis zum deutschen und italienischen Faschismus (Abschluss)

- 9.30 **Silvia Cresti** (Firenze): Über Integration und Ausschluss in den deutsch-jüdischen und italienisch-jüdischen Periodika der 1920er und 1930er Jahre

Panel 8: Darstellungen jüdischer Geschichte in der deutsch-jüdischen Presse bis zur Weimarer Zeit

- 10.15 **Louise Hecht** (Wien): »Geschichte der Großen Israels«. Die historiografische Bedeutung von Biografien in der frühen jüdischen Presse

- 11.00 Pause
- 11.30 **Carsten Schapkow** (Leipzig): Auseinandersetzungen mit der iberisch-sephardischen Geschichte im Spiegel der deutsch-jüdischen Presse im 19. Jahrhundert
- 12.15 **Martina Steer** (München): Moses Mendelssohn in der deutsch-jüdischen Presse
(Großer Kongresssaal)

Panel 9: Nach der Shoa: Versuche der Neuorientierung

- 14.30 **Thomas Pegelow** (Chapel Hill, USA): Meanings of Jewishness and Germanness Reassessed. Jews and Germans and the Reemerging Press in Germany, 1945-1948
- 15.15 **Michael John** (Linz): Eine unerwartete Entdeckung – Linz an der Donau ein jüdisches Pressezentrum?
- 16.00 Pause
- 16.30 **Susanne Schönborn** (Berlin): *Die Jüdische Allgemeine* – Ein Spiegel der jüdischen Gemeinschaft in der Bundesrepublik Deutschland?
- 17.15 **Johannes Valentin Schwarz** (Berlin): »Ein Kompliment gegenüber der jüdischen Geschichte« – Die Presseausstellungen des Internationalen Zeitungsmuseums der Stadt Aachen zur *Jüdischen Presse im 19. Jahrhundert* im Spannungsfeld zwischen Geschichtsforschung und Politik (1967–1971)
(Kleiner Kongresssaal)

Panel 8: Darstellungen jüdischer Geschichte in der deutsch-jüdischen Presse bis zur Weimarer Zeit (Abschluss)

- 14.30 **Michael Nagel** (Bremen): »Das ist die Emancipation des Juden im Roman«: Belletristische Geschichtsbilder in der deutsch-jüdischen Presse
- 15.15 **Rudolf Oswald** (München): Von der »Degeneration« nationaler Heroen: Kulturkritische Rezeptionen jüdischer Geschichte in der deutschsprachigen zionistischen Sportpresse, 1919-1938
- 16.00 Pause
- 16.30 **Irene Aue** (Jerusalem; Göttingen): Rezensionen-Orte der Popularisierung. Diskussion und Vermittlung jüdischer Geschichte in der deutsch-jüdischen Presse der Weimarer Republik